

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neue Untersuchungen über die Geschichte der Auferstehung unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi

Scheibel, Johann Ephraim

Breslau, 1797

VD18 13197665

Siebender Abschnitt. Die am vierzigsten Tage nach der Auferstehung erfolgte
Himmelfahrt Jesu.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206050

Siebender Abschnitt.

Die am vierzigsten Tage nach der Auferstehung erfolgte Himmelfahrt
Jesu.

26.

Nachdem unser Herr Jesus Christus, der als Mensch aus dem Geschlechte Davids geboren, durch seine Auferstehung von den Todten als der in die Welt gesandte Sohn Gottes mächtig erklärt und dargestellt worden (Röm. 1, 4), diese seine Sendung vollendet hatte (Joh. 17, 4): so verließ er am vierzigsten Tage nach seiner Auferstehung die Welt (Joh. 16, 28), und ward zur Herrlichkeit aufgenommen (1 Tim. 3, 16), indem er in Gegenwart aller seiner Jünger zu Bethanien sichtbar von der Erde aufgehoben ward

und ihn eine Wolke ihren Augen gänzlich entzog. In dieser Herrlichkeit Gottes lebt Jesus, für dem sich alle Knie im Himmel und auf Erden beugen und alle Zungen bekennen sollen, daß er der Herr sey in der Ehre Gottes des Vaters; und herrscher, als das Haupt seiner Gemeinde, bis daß er alle seine Feinde unter seine Füße lege. Wohl allen, die auf ihn trauen! Er, der da ist Gott über alles, sey hochgelobt in Ewigkeit! Amen!

I. Die kürzere Nachricht.

Marc. 16, 19: Und der Herr, nachdem er mit ihnen geredet hatte, ward er aufgehoben gen Himmel und sitzet zur rechten Hand Gottes.

Anm. Das heißt nach Marci kurzer Schreibart: Jesus, der sich nach seiner Auferstehung den Jüngern gezeigt, und mit ihnen geredet hatte, fuhr endlich in den Himmel auf.

II. Die umständlichere Nachricht.

Luc. 24, 50: Er führte sie aber hinaus bis gen Bethania, und hub die Hände auf, und segnete sie.

Anm.

Ann. 1) Allerdings führte er sie aus Jerusalem hinaus, welches Consequens das Antecedens nothwendig einschließt, daß sich die Jünger auf Jesu Befehl aus Galiläa wieder nach Jerusalem begeben haben, wenn aber, und wie lange, wird nicht gemeldet; mithin, daß sie in Jerusalem damals gewesen sind, als er sie herausgeführt, aber nicht dieses, daß sie beständig zu Jerusalem geblieben wären. Es fängt sich mit Bl. 50. ein neuer Abschnitt ganz simpel so an: Jesus führte endlich seine Jünger hinaus gen Bethania u. s. w. Eine solche Schreibart herrscht in den Evangelien durchgehend.

2) Folglich hat Lucas kein historisches Verbrechen begangen, daß er in der Apostelgeschichte einiges nachgeholt hat; nicht, was er in der Geschichte Jesu vergessen hätte, sondern was er erst ißt des nächsten Zusammenhanges wegen erzählen wollte.

51: Und es geschah, da er sie segnete, schied er von ihnen, und fuhr auf gen Himmel.

52: Sie aber beteten ihn an, und kehrten wieder gen Jerusalem mit großer Freude.

Ann. Προσκυνήσαντες αὐτόν. Daß προσκυνεῖν Cultum religiosum bedeute und von dem ἐπὶ γόνατα πίπτειν zu unterscheiden sey, lehrt die Stelle in Theophrasti Charact. eth. Cap. 16. p. 115. Edit. Fischeri Cob. 1763, 8: ἐπὶ γόνατα πεσὼν καὶ προσκυνήσας.

53: Und waren allwege im Tempel, preiseten und lobeten Gott.

Apostelgesch. 1, 1: Die erste Rede habe ich zwar gethan, lieber Theophile, von alle dem, das Jesus anfieng, beyde zu thun und zu lehren.

2: Bis an den Tag, da er aufgenommen ward, nachdem er den Aposteln, welche er hatte erwählt, durch den Heiligen Geist Befehl gethan hatte.

3: Welchen er sich auch nach seinen Leiden lebendig erzeigte hatte, durch mancherley Erweisungen, und ließ sich sehen unter ihnen vierzig Tage lang, und redete mit ihnen vom Reiche Gottes.

Anm. Lucas nimmt hier alle Erweisungen zusammen, von welchen er selbst und die übrigen Evangelisten etliche umständlicher erzählen, nemlich den Emmausischen Jüngern §. 21, den Elf zu Jerusalem §. 22, eben diesen, besonders dem Thomas §. 23, in Galiläa am Meer §. 24, in Galiläa auf einem Berge §. 25.

4: Und als er sie versamlet hatte, befahl er ihnen, daß sie nicht von Jerusalem wichen, sondern warteten auf die Verheißung des Vaters, welche ihr habt gehört (sprach er) von mir.

Anm. 1) Καὶ συνελθόμενος, d. i. nach Hesychio συναθροίσας. Da Jerusalem der Ort war, welchen

Die am vierzigst. Tage nach d. Auferst. 1c. 163

sie nicht verlassen sollten: so war auch Jerusalem der Ort, wo er sie versammelt hatte.

2) Folglich erhielten die Jünger von Jesu, nach dem ersten Befehl E. 24, 29 einen wiederholten Befehl, daß sie zu Jerusalem bleiben sollten, bis sie den Heiligen Geist empfangen würden.

5: Denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber sollt mit dem Heiligen Geist getauft werden, nicht lange nach diesen Tagen.

Anm. Hieraus folgt, und aus Vs. 9. daß dieser wiederholte Befehl an die Jünger an eben dem Tage ergangen sey, an welchem er gen Himmelfahrt gefahren.

6. 8: Die aber so zusammen kommen waren u. s. w. 9: Und als er solches gesagt, ward er aufgehoben zusehends, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg.

10: Und als sie ihm nachsahen gen Himmel fahren, siehe, da stunden bey ihnen zween Männer in weissen Kleidern, 11: welche auch sagten: Ihr Männer von Galiläa u. s. w.

Anm. 1) Es erschienen zwey Engel, *παρέστησαν*, wie Luc. 24, 4. *ἐπέστησαν*, wie Vs. 36 von Jesu selbst *ἔστη*.

- 2) Die letzte Anmerkung sey über Phil. 2, 11. wo der gemißbrauchte Ausdruck: εἰς δόξαν Θεοῦ Πατρὸς, nicht nur, wie ieder Anfänger weiß, vollständig dem Griechischen gemäß, wie in der Vulgata und mit Cypriano beyh Millio, übersetzt werden kann: in gloria Dei Patris; sondern auch dem Zusammenhang und Endzweck gemäß so übersetzt werden muß, vergl. mit Joh. 17, 5: Καὶ νῦν δόξαν με σὺ, πατήρ, παρὰ αἰωνῶν τῇ δόξῃ κ. τ. λ. In dieser Herrlichkeit sahe Jesum Stephanus Apostelg. 7, 55. Wir werden ihn sehen, wie er ist; und ein jeglicher, der solche Hoffnung hat zu ihm, reiniget sich, gleichwie er auch rein ist, 1 Joh. 3, 2. 3.

Lasset uns wachsen in der Gnade unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi. Demselbigen sey Ehre, nun und zu ewigen Zeiten, Amen!